

Große Beteiligung beim Bürgerentscheid Mühlenkampkanal / Dorotheenkai

Bis zum 6. Dezember 2018 konnten knapp 250.000 Abstimmungsberechtigte darüber entscheiden, ob die Pläne für eine Bebauung am Mühlenkampkanal in Winterhude („Dorotheenkai“) weiterverfolgt oder gestoppt werden.

An der Abstimmung nahmen 71.064 Bürger*innen (28,7%) teil. Eine Mehrheit von 71% entschied sich dabei dafür, dass die Bebauung nicht realisiert werden darf. Die GRÜNE Bezirksfraktion Nord hatte sich im Vorfeld vehement gegen eine geplante Evokation durch den Senat ausgesprochen. Auf Grund der hohen Beteiligung sehen die GRÜNEN sich in ihrer Haltung bestätigt, dass dieses ganz offensichtlich umstrittene Projekt zur Abstimmung kommen musste. Den Ausgang des Bürgerentscheids kommentiert Michael Werner-Boelz, Vorsitzender der GRÜNEN Bezirksfraktion Hamburg-Nord und deren stadtentwicklungspolitischer Sprecher: „Anders als bei vielen anderen Bürger-

entscheiden legitimiert die hohe Beteiligung das Ergebnis und bestätigt uns in unserem Eintreten gegen die vom Senat damals geplante Evokation. Die Entscheidung der Bürgerinnen und Bürger gilt es zu respektieren, auch wenn wir uns ein anderes Ergebnis gewünscht hätten. Die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum wird in allen Umfragen als wichtigstes Thema für Hamburg genannt. Ganz offensichtlich war das Modell der Schaffung von frei finanziertem, günstigem Wohnraum mit einer vergleichsweise kurzen Bindungsfrist nicht überzeugend genug. Dar-aus gilt es für die Zukunft Lehren zu ziehen.“ [Presseinfo](#)

Save the Date:

GRÜNER Jahresempfang am 01.02.19 mit Katharina Fegebank, Sina Imhof und Michael Werner-Boelz sowie Mischpoke.

Frohes neues Jahr!

Liebe Leserinnen und Leser, ein abwechslungsreiches Jahr geht zu Ende, in dem wir GRÜNE viel erlebt und auch viel erreicht haben.

Auch 2019 werden wir uns im Bezirk wieder für die Lösung kleiner und großer Probleme einsetzen. Bis dahin wünsche ich Ihnen, Ihren Freunden und Ihrer Familie ein schönes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr.

Ihr



Michael Werner-Boelz
Fraktionsvorsitzender

Quartiersfonds 2019: 1,5 Mio. Euro für Kultur und Soziales

Die Bezirksversammlung Hamburg-Nord hat mit den Stimmen von Rot-GRÜN die Verteilung der Gelder aus dem Quartiersfonds im kommenden Jahr beschlossen. Von den knapp 1,5 Mio. Euro wurden etwa 1,1 Mio. Euro an 55 quartiersbezogene soziale oder kulturelle Vorhaben und Projekte vergeben. Mit den restlichen Geldern werden im Laufe des Jahres auftretende Bedarfe gedeckt.

Michael Werner-Boelz, Vorsitzender der GRÜNEN Bezirksfraktion Hamburg-Nord, erläutert: „Auch 2019 werden mit Hilfe des Quartiersfonds großartige Projekte unterstützt. Ob Beratung und Unterstützung von Familien, Jugendlichen und Geflüchteten oder kulturelle Angebote für alle im Stadtteil



Michael Werner-Boelz
Fraktionsvorsitzender

– die 55 geförderten Projekte und Vorhaben tragen enorm zur hohen Lebensqualität bei.“ Gefördert wird eine Vielzahl von Projekten, von denen die Stadtteile schon lange profitieren, darunter beispielsweise das Centermanagement für das Barmbek-Basch, das ELLA Kulturhaus in Langenhorn und die Ge-

schichtswerkstätten. Die Beratung von Familien auf dem Dulsberg, in Barmbek, Winterhude und Groß Borstel sowie im Bereich Alsterdorf/Fuhlsbüttel/Ohlsdorf wird 2019 deutlich ausgebaut. Damit reagiert der Bezirk auf den gestiegenen Bedarf durch den Zuzug von Geflüchteten, aber auch durch die vielen Neubauten im Stadtparkquartier oder in Groß Borstel. Einer der größten neuen Posten ist eine Unterstützung in Höhe von 50.000 Euro für den Umzug der Welcome Lounge in Barmbek, eines wichtigen Treffpunkte für Geflüchtete.

Michael Werner-Boelz ergänzt: „Es ist wunderbar, zu sehen, wie aktiv viele Menschen in unserem Bezirk daran mitarbeiten, Neubürgerinnen und Neubürger willkommen zu heißen – egal, woher sie stammen. Wir finden es genau richtig, dass dabei wo immer das sinnvoll ist, nicht separate Strukturen für Geflüchtete geschaffen, sondern bestehende Angebote erweitert werden. Denn nur so gelingt das gute Miteinander – wenn man einander begegnet und sich austauscht, auch über kulturelle und sprachliche Grenzen hinweg. Das unterstützen wir gern!“ [Presseinfo](#)

Autoarme Radroute an Osterbek

Der Hauptausschuss der Bezirksversammlung hat auf Antrag von Rot-GRÜN 100.000 Euro für eine Machbarkeitsuntersuchung bereitgestellt. Darin soll geklärt werden, wie die Osterbekstraße so umgestaltet werden kann, dass eine autoarme Route für Rad- und Fußverkehr entsteht.

Thorsten Schmidt, verkehrspolitischer Sprecher der GRÜNEN Bezirksfraktion Hamburg-Nord, ist sich sicher: „Über die Osterbekstraße verläuft eine direkte, weitgehend autofreie Route von Barmbek Richtung Eimsbüttel. Sie hat das Zeug dazu, eine der attraktivsten Routen für den Radverkehr, aber auch für Spaziergänge zu werden! Deshalb ist es richtig, jetzt zu klären, welche Umbauten machbar sind. Mit einem guten Konzept wollen wir dann die Verkehrsbehörde überzeugen, dass es sich lohnt, hier etwas für den Rad- und Fußverkehr zu tun.“ [Presseinfo](#)



Thorsten Schmidt
Sprecher für
Verkehrspolitik

Politik greift Wunsch nach mehr Wohnungen in Klein Borstel auf

SPD, GRÜNE und Linke fordern den Bau von mehr Wohnungen im Neubaugebiet „Am Anzuchtgarten“ in Klein Borstel. Damit greifen die Fraktionen eine Vielzahl von engagiert vorgetragenen Wünschen aus dem Stadtteil auf, die im Rahmen einer öffentlichen Diskussion über den Bebauungsplan geäußert worden waren.

Vor gut zwei Wochen wurde die Planung für das Neubaugebiet „Am Anzuchtgarten“ in Klein Borstel öffentlich vorgestellt. In der anschließenden Diskussion gab es zahlreiche kritische Stimmen aus der Anwohnerschaft. So wurde bemängelt, dass die bezirkliche Planung einen Beschluss der Bezirksversammlung nicht einhielt: Diese hatte 2017 gefordert, dass im Neubaugebiet bis zu 60% geförderte Wohnungen entstehen sollen, mindestens aber ein Anteil von minimal 30% entsprechend dem im „Vertrag für Hamburg –

Wohnungsbau“ festgelegten „Drittelmix“.

Carmen Wilckens, GRÜNE Abgeordnete im Stadtentwicklungsausschuss und Sprecherin für Ohlsdorf: „Viele der über 200 anwesenden Bürger*innen kritisierten, dass die vorgestellte Planung zu wenig Geschosswohnungsbau und



Carmen Wilckens
Sprecherin für Fuhrsbüttel-Langenhorn

Coffee to fly in Langenhorn: Lärm und Verkehrschaos

Der Hauptausschuss der Bezirksversammlung Hamburg-Nord beschloss einen interfraktionellen Antrag zur Problematik rund um die Holtkoppel in Langenhorn. Dort sorgt die Beliebtheit des „Coffee to fly“, eines Aussichtscafés mit Blick über den Flughafen, zu unerträglicher Verkehrsbelastung im angrenzenden Wohnquartier. Nun sollen Untersuchungen die Grundlagen für echte Abhilfe schaffen helfen.

Der Bezirk Hamburg-Nord wird sowohl eine Verkehrs- und Lärmuntersuchung als auch die Prüfung einer alternativen Zufahrtsmöglichkeit über die B 433 durchführen. Carmen Wilckens, stellvertretende Vorsitzende der GRÜNEN Bezirksfraktion Hamburg-Nord und Sprecherin für Langenhorn, erläutert: „Autoschlängen, Wildparken und Bedrängen von Passanti*innen – die Liste der Probleme, die mit der Beliebtheit des Cafés einhergehen, ist lang. Mit dem Antrag sagen wir: Wir lassen die Anwohnerinnen und Anwohner nicht allein! Der wirtschaftliche Erfolg eines Unternehmers und das Vergnügen Einzelner dürfen nicht über Lärmschutz und der sicheren Benutzung von Straße und Gehweg stehen. Dafür werden wir GRÜNEN uns weiter einsetzen.“ ☞ [Presseinfo](#)

zu viele Eigenheime vorsehe. In Klein Borstel gibt es heute schon überwiegend Einfamilienhäuser. Im Quartier wünscht man sich eine bessere soziale Mischung mit allen Wohnformen und Angeboten für alle Einkommensgruppen. Diese vehement vorgetragenen Anregungen der Anwohner*innen greifen wir auf.“

Der Stadtentwicklungsausschuss hat auf Antrag von GRÜNEN, SPD und DIE LINKE einen Antrag beschlossen, dass geprüft werden möge, ob durch eine Umplanung der Beschluss der Bezirksversammlung realisiert werden kann. Das soll insbesondere dadurch erreicht werden, dass mehr Geschosswohnungsbau vorgesehen wird. Michael Werner-Boelz, Vorsitzender der GRÜNEN Bezirksfraktion Hamburg-Nord und stadtentwicklungspolitischer Sprecher kommentiert: „Wir wollen, dass die Anregungen der Bürger*innen ernst genommen werden und die Planung noch einmal überprüft wird. Der Bau von geförderten Wohnungen ist wichtig, um allen Menschen das Wohnen in Hamburg zu ermöglichen. Wir wissen, dass heute bereits rund die Hälfte aller Hamburger*innen ein Anrecht auf eine geförderte Wohnung hat. Deshalb brauchen wir mehr geförderten Wohnraum – das gilt auch für das Neubaugebiet in Klein Borstel.“

☞ [Presseinfo](#)

Knapp 300 neue Fahrradstellplätze am Bahnhof Ohlsdorf

In der letzten Sitzung des Regionalausschusses wurde das Bike+Ride Konzept für den U- und S-Bahnhof Ohlsdorf vorgestellt. Vorgesehen sind knapp 300 neue Fahrradstellplätze, davon ein Großteil überdacht. Darüber hinaus Baustart soll im 2. Halbjahr 2019 sein.

Neue Bügel, überdachte Doppelstock Fahrradstellplätze sowie eine Fahrradsammelschließanlage: Insgesamt entstehen in Ohlsdorf über 300 neue Stellplätze. Darüber hinaus sind auch Schließfächer zur Miete geplant. Sowohl die Sammelschließanlage als auch die Schließfächer werden die Möglichkeit zur Ladung der Akku von E-Bikes bieten.



Timo B. Kranz
Bezirksabgeordneter

Timo B. Kranz, GRÜNES Mitglied im Regionalausschuss, : „Statt bisher 162 wird es künftig 450 Radabstellplätze geben. Das sind gute Nachrichten für alle, die hierher mit dem Rad kommen und dann mit U- und S-Bahn weiter zur Arbeit oder Uni fahren. Wer wie wir möchte, dass mehr Menschen mit dem Rad fahren, muss dafür sorgen, dass sie es am Bahnhof auch sicher und trocken abstellen können.“

☞ [Presseinfo](#)

+++ e-Blattgrün +++

(red) Blattgrün gibt es auch im Abo: Eine E-Mail an die Adresse fraktion@gruene-nord.de genügt, und Sie erhalten alle Ausgaben digital. Sie erhalten nur Blattgrün, keine andere Werbung.

Probelauf für ein inklusives Orientierungssystem im Bezirksamt

Es ist das erste Mal in Hamburg, dass systematisch Barrieren für Menschen mit körperlichen, psychischen und geistigen Beeinträchtigungen oder mit geringen Sprachkenntnissen abgebaut werden.

Noch bis Mitte Januar sind alle Nutzer*innen aufgerufen, ihre Erfahrungen mit dem System mitzuteilen. Ziel ist, perspektivisch das gesamte Bezirksamt umzubauen. Die Bezirksversammlung hatte 2016 auf Antrag von GRÜNEN und SPD beschlossen, 120.000 Euro für die Erstellung eines ganzheitlichen Konzepts bereitzustellen. Eine Pilotfläche beim Standesamt und im Eingangsbereich zum großen Sitzungssaal der Bezirksversammlung vereint exemplarisch unterschiedliche Systeme, die Menschen mit Beeinträchtigungen Hilfestellung bieten. Dr. Anil Kaputanoğlu, GRÜNER Sprecher für Inklusion: „Weil unser Bezirk vielfältig ist, müssen wir neue Wege gehen. Denn möglichst alle Bürger*innen soll es möglich sein, selbstständig die Dienststelle zu finden, die sie aufsuchen möchten.“

☞ [Presseinfo](#)

IMPRESSUM

Blattgrün ist ein Infoblatt der GRÜNEN Fraktion in der Bezirksversammlung Hamburg-Nord. Es erscheint monatlich nach der Bezirksversammlung.

☞ sind Links zu den bezeichneten

Informationen auf www.gruene-nord.de oder externen Seiten. Für externe Links wird keine Haftung übernommen.

Herausgeberin: GRÜNE Fraktion Nord; Michael Werner-Boelz, Fraktionsvorsitzender (ViSdP); Redaktion: Imke Teerling, Christoph Reiffert; Fotos, wenn nicht anders vermerkt: GRÜNE Fraktion Nord, Portraitfotos: Daniela Möllenhoff.

Bussestraße 1 // 22299 Hamburg
Tel.: (040) 511 79 19 // Fax: (040) 51 22 28
www.facebook.de/gruenenord
fraktion@gruene-nord.de

www.gruene-nord.de

**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**

FRAKTION HAMBURG-NORD

